

Online-Event Digitalisierung&Diversität&Lebenslanges Lernen - Konsequenzen für die Hochschulbildung

e-teaching.org, das E-Learning-Informationportal des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM), lädt herzlich zum Online-Event „Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen. Konsequenzen für die Hochschulbildung“ am Montag, den 9. Juli 2018 ein. Das Event ist die abschließende Veranstaltung der Themenreihe „Heterogenität im Studium – Was leisten digitale Medien?“

Tübingen, 09. Juli 2018. Seit Mai 2018 befasst sich e-teaching.org in einem Themenspecial mit der Frage, wie digitale Medien dazu beitragen können, durch die Heterogenität der Studierenden entstehende Schwierigkeiten zu verringern und die Vielfalt von Studierenden positiv in die Lehre einzubeziehen.

In der Abschlussveranstaltung am 9. Juli soll der Blick noch einmal über die konkrete Lehrpraxis hinaus geweitet werden. Im Fokus steht dabei insbesondere die Frage, welche Implikationen mit den derzeitigen Entwicklungen für die Hochschulbildung an sich verbunden sind – eine Frage, die auch für den im Sommer 2017 an der FernUniversität in Hagen ins Leben gerufenen Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung, Diversität und Lebenslanges Lernen. Konsequenzen für die Hochschulbildung“ (DDLL) im Mittelpunkt des Interesses steht. Der Forschungsschwerpunkt fokussiert drei zentrale Herausforderungen:

- Wie lassen sich die Möglichkeiten einer Digitalisierung der zentralen Leistungsprozesse der Hochschule angemessen nutzen?
- Wie kann man einer zunehmenden Diversität der Zielgruppen gerecht werden?
- Wie lassen sich adäquate hochschulische Formen des Lebenslangen Lernens entwickeln?

Als Dreh- und Angelpunkt zur Beantwortung dieser Fragen haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Stichwort „Adaptivität“ in den Blick genommen und sich ein Arbeitsprogramm vorgenommen, das sich auf verschiedenen Granularitätsebenen bewegt: von der spezifischen, z.B. sozialen, Lernsituation über technische Ansätze, z.B. mittels künstlicher Intelligenz, bis hin zur Klärung der Erwartungen und Anforderungen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Das Online-Event wird als Podiumsdiskussion gestaltet. Als **Diskutanten** tauschen sich Prof. Dr. Claudia de Witt und Dr. Stephanie Steimann (beide FernUniversität in Hagen) sowie Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse (Leibniz-Institut für Wissensmedien) aus. Darüber hinaus sind alle Teilnehmenden des Events herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Der **Login zum Online-Event** ist am Montag, den 09. Juli, ab 13.45 Uhr über die Startseite des Portals www.e-teaching.org oder direkt über die URL <https://www.e-teaching.org/ddullkfdh> möglich. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und dauert eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Rückfragen und für Bildmaterial - **Projektkoordination**: Anne Thillosen (a.thillosen@iwm-tuebingen.de), Tel: 07071 / 979-106. **Sekretariat**: Petra Hohls (p.hohls@iwm-tuebingen.de), Tel. 07071 / 979-104.

Das Portal „e-teaching.org“

www.e-teaching.org ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des IWM finanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

„eteaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine laufende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht, wie digitale Technologien eingesetzt werden können, um Wissensprozesse zu verbessern. Die psychologische Grundlagenforschung der rund 110 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist auf Praxisfelder wie Schule und Hochschule, auf Wissensarbeit mit digitalen Medien, wissensbezogene Internetnutzung und Wissensvermittlung in Museen ausgerichtet. Von 2009 bis 2016 unterhielt das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus (WCT) zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Seit 2017 wird er unter dem Titel „Kognitive Schnittstellen“ weitergeführt.

Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien

Mira Keßler, Öffentlichkeitsarbeit, Leibniz-Institut für Wissensmedien,
Schleichstraße 6, 72076 Tübingen, Tel. 07071/ 979-222,
E-Mail: presse@iwmtuebingen.de

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 93 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen u. a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren.